

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 2 2 / 2 0 2 2 / IV

Datum:
03.11.2022

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Grundlagen der Heidelberger Kinder- und
Jugendbeteiligung: Bausteine und Qualitätsmerkmale -
Sachstand**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	08.11.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	10.11.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Jugendhilfeausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum Sachstand der Umsetzung der „Grundlagen der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung: Bausteine und Qualitätsmerkmale“ zur Kenntnis.

- Die Beteiligung an kinder- und jugendrelevanten Vorhaben, Projekten und konzeptionellen Planungen (Baustein 1) konnte gesteigert werden. Der Bedarf der Fachämter an Unterstützung und Beratung durch die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung ist jedoch noch deutlich höher, kann aber aufgrund der aktuellen Personalressourcen nicht gedeckt werden.*
- Der Bedarf an „offenen Beteiligungsformaten“ (Baustein 2) wächst, kann aber aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen von der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung nicht aufgegriffen werden.*
- Die Beteiligungspraxis der Institutionen für Kinder- und Jugendliche werden erfragt. Bedarfe (wie zum Beispiel Fortbildung, Beratung) werden nach Möglichkeit angeboten (Baustein 2).*
- Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung arbeitet eng und vertrauensvoll mit den Interessensvertretungen von Kindern und Jugendlichen zusammen (Baustein 3).*
- Die Ergänzung der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung um eine Fachkraft im Bereich Kinder- und Jugendbeteiligung war eine richtige Entscheidung (Baustein 4).*
- Die Angebote und Strukturen der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung sind deutlich sichtbarer, insbesondere durch die Entwicklung der neuen Webseite für Kinder- und Jugendbeteiligung (www.heyheidelberg.de) (Baustein 5).*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Noch nicht bekannt	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die „Grundlagen der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung: Bausteine und Qualitätsmerkmale“ wurden am 06.05.2021 vom Gemeinderat beschlossen (0058/2021/BV) und dienen der qualitativen, konzeptionellen und strategischen Weiterentwicklung der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung. Diese Informationsvorlage gibt einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand mit den Erfolgen, Schwerpunkten und Herausforderungen anhand der fünf Bausteine.

Begründung:

Seit einem Jahr setzen unterschiedliche Akteurinnen und Akteure in Kooperation und auch unabhängig von der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung die „Grundlagen der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung: Bausteine und Qualitätsmerkmale“ um. Nachfolgend ein Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand anhand der fünf Bausteine. Der Jugendgemeinderat wurde am 12.10.2022 mündlich über den aktuellen Sachstand informiert.

Baustein 1: Beteiligung an kinder- und jugendrelevanten Vorhaben, Projekten und konzeptionellen Planungen der Stadt Heidelberg

Für die Beteiligung im Rahmen von Baustein 1 sind die Fachämter zuständig. Aufgrund der zielgruppenspezifischen Anforderungen haben sie dabei einen erhöhten Unterstützungsbedarf. Seit die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung Anfang 2020 um eine Fachkraft (50 % Stellenanteil) für den Bereich Kinder- und Jugendbeteiligung ergänzt wurde, konnten die Fachämter stärker unterstützt werden. Die direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Vorhaben, Projekten und konzeptionellen Planung der Stadt Heidelberg wurde gesteigert (siehe Anlage 1). Außerdem berät die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung die Fachämter in regelmäßigen Abständen zu Fragen der Kinder- und Jugendbeteiligung. Der Bedarf der Fachämter an Unterstützung und Beratung ist noch deutlich höher, kann aber aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen nicht gedeckt werden.

Baustein 2: Beteiligung im Lebensumfeld der Kinder- und Jugendlichen

a.) Offene Formen der Beteiligung im Stadtteil

Bei offener Beteiligung können Kinder und Jugendliche Ideen und Anliegen einbringen und damit Themen im Politik- und Entscheidungshandeln setzen. Die Entwicklung von offenen Beteiligungsprojekten ist ein Ziel des Grundlagenpapiers. Dieser Bedarf wird immer wieder von jungen Heidelbergerinnen und Heidelbergern verdeutlicht und wurde wiederholt im Arbeitskreis für Kinder- und Jugendbeteiligung aufgegriffen und konkretisiert. Dieser schlägt vor, gemeinsam mit relevanten Akteurinnen und Akteuren und der Zielgruppe, ein offenes Beteiligungsprojekt als Modellprojekt auf Stadtteilebene zu konzeptionieren. Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen kann ein Modellprojekt derzeit nicht entwickelt werden.

b.) Beteiligung in Institutionen für Kinder und Jugendliche

Baustein 2 befasst sich auch mit Beteiligungsangeboten für Kinder und Jugendliche in Institutionen. Bei Bedarf unterstützt die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung die jeweiligen Träger bei allen Fragen und Anliegen rund um das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung. Dieses Angebot wurde vereinzelt genutzt. Um einen besseren Überblick über die Beteiligung in den Institutionen zu haben, erfragt die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung gemeinsam mit dem Arbeitskreis für Kinder- und Jugendbeteiligung die Beteiligungspraxis der jeweiligen Institutionen. Gegebenenfalls erfasste Unterstützungsbedarfe wie zum Beispiel Beratung oder Fortbildung werden nach Möglichkeit aufgegriffen.

Baustein 3: Dialog mit Interessensvertretungen von Kindern und Jugendlichen

Die Zusammenarbeit mit den Interessensvertretungen von Kindern und Jugendlichen wie zum Beispiel dem Jugendgemeinderat oder dem Stadtjugendring Heidelberg e.V. ist wichtig und erfolgreich. Neben diesen etablierten Interessensvertretungen gibt es auch Kontakte zu Formen der Jugendbeteiligung, die sich außerhalb der organisierten Jugendarbeit entwickelt haben und als Formen des zivilgesellschaftlichen Engagements zusammengefasst werden können (zum Beispiel Youth Think Tank). Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Doppelstrukturen zu vermeiden hilft, ist das gemeinsame Ziel. Daher stellt sich die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung in regelmäßigen Abständen den Interessensvertretungen vor. Ein jährlicher Fachtag und/oder Austauschtreffen zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung ist geplant.

Baustein 4: Anlaufstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung in der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Die Ergänzung der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung um eine Fachkraft im Bereich Kinder- und Jugendbeteiligung war eine richtige Entscheidung. Diese zentrale Stelle initiiert, vernetzt und unterstützt noch stärker bei der Umsetzung von Beteiligungsmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen beziehungsweise wird bei Bedarf selbst tätig. Es zeigt sich, dass die Anforderungen mit den zur Verfügung stehenden Personalressourcen nur bedingt gedeckt werden können. Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung hat im Rahmen von Baustein 4 folgende Aufgaben und beschäftigt sich derzeit mit diesen aktuellen Schwerpunkten:

- **Unterstützen, Beraten:** sie unterstützt bei Bedarf und auf Wunsch bei allen Fragen und Anliegen rund um Kinder- und Jugendbeteiligung.
- **Qualifizieren:** sie bewirbt die Qualifizierungsangebote der Region (siehe Beteiligungskalender www.heyheidelberg.de) und greift den Bedarf an zusätzlichen Angeboten nach Möglichkeit auf.

- **Vernetzen lokal/regional:** sie ist Geschäftsführerin des Arbeitskreises für Kinder- und Jugendbeteiligung, der als zentraler Ort des Informations- und Wissenstransfers gestärkt wird. Vertreterinnen und Vertreter aller relevanter Bereiche sollen für den Arbeitskreis gewonnen werden. Es hat sich eine enge Zusammenarbeit mit den Interessensvertretungen von Kindern und Jugendlichen und ein regelmäßiger Austausch mit dem Büro Junges Heidelberg entwickelt. Sie bringt sich in lokale/regionale Strukturen und Netzwerke wie beispielsweise dem Begleitausschuss des Kompetenznetzes Plurales Heidelberg ein.
- **Vernetzen überregional:** sie bringt sich in überregionale Strukturen und Netzwerke wie beispielsweise dem Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung ein, um einen regelmäßigen Wissens- und Erfahrungstransfer für Heidelberg sicherzustellen.
- **Evaluation:** sie evaluiert künftig in regelmäßigen Abständen die „Grundlagen der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung“.

Baustein 5: Kinder- und Jugendbeteiligung sichtbar machen

Seit Frühjahr 2022 gibt die neue Webseite www.heyheidelberg.de einen ausführlichen Überblick über Kinder- und Jugendbeteiligung in Heidelberg. Sie kann darüber hinaus genutzt werden, um Veranstaltungen im Beteiligungskalender zu hinterlegen und Fragen zu stellen. Es ist geplant, die Webseite Schritt für Schritt weiter auszubauen und zum Beispiel um interaktive Beteiligungsmöglichkeiten zu ergänzen. Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung hat zudem ein Claim (Hey Heidelberg! Deine Ideen, Deine Stadt) und ein entsprechendes Design entwickelt, das sich in allen Endprodukten (zum Beispiel Plakate, Webseite, Flyer) wiederfindet und für eine Wiedererkennung sorgt. An der Erstellung der Webseite, des Claims und des Designs wurde die Zielgruppe beteiligt. Die Website wird durch weitere Kommunikationswege wie zum Beispiel Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren-Ansprache, die Nutzung von Social Media, Zeitungen und Newsletter ergänzt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern. Begründung: Die „Grundlagen der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung“ dienen der qualitativen, konzeptionellen und strategischen Weiterentwicklung der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung.

- SOZ3 + **Ziel/e:**
Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement stärken.
Begründung:
Kinder- und Jugendbeteiligung verdeutlicht das wechselseitige Verständnis von Mitsprache und Verantwortungsübernahme. Sie fördert darüber hinaus das gesellschaftliche Engagement im Erwachsenenalter
- SOZ6 + **Ziel/e:**
Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen.
Begründung:
Kinder- und Jugendbeteiligung nimmt Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten in eigener Sache wahr und ernst. Entscheidungstragende erhalten einen Einblick in die Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen.
- SOZ3 + **Ziel/e:**
Kommunikation und Begegnung fördern.
Begründung:
Kinder- und Jugendbeteiligung ermöglicht den Dialog und die Begegnung zwischen Kindern, Jugendlichen und Entscheidungstragenden. Darüber hinaus aber auch den Dialog zwischen den Generationen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche, 2012-2022